

Halle (Saale), 12. April 2019

## Pressemitteilung von Matthias Brenner

Pressemitteilung von Matthias Brenner zu dem Ergebnis der heutigen (12.4.2019) Aufsichtsratssitzung der „Theater, Oper und Orchester GmbH“ (TOOH).

Das Ergebnis der heutigen Aufsichtsratssitzung nehme ich schockiert zur Kenntnis. Ich breche alle Verhandlungen zu dem mir vorliegenden Vertragsverlängerungsangebot mit sofortiger Wirkung ab. Ich habe vom Aufsichtsrat die lückenlose und transparente Aufklärung der von mir und zahlreichen anderen Akteuren erhobenen schweren Vorwürfe der massiven Störung des Betriebsfriedens durch den Geschäftsführer der TOOH, Stefan Rosinski, gefordert. Hierzu sind Teile des Aufsichtsrates offenkundig nicht bereit. Sie nehmen damit an der voranschreitenden Zerstörung des Betriebsfriedens und des Kulturstandortes Halle durch duldende Passivität teil.

Wir leben in einer Welt, in der eine Verrohung der Sprache und des Umgangs zur Normalität geworden ist. Diese fand bisher fernab meiner Lebenswelt auf beängstigende Weise in den sozialen Netzwerken und den Parlamenten statt. Nun haben wir einen Punkt erreicht, wo die größte Kulturinstitution des Landes Sachsen-Anhalt davon erfasst wurde und einen erheblichen Schaden ihrer Reputation zu erleiden droht.

Im Beitrag des MDR-Fernsehens von gestern Abend versucht ein Mitarbeiter des TOOH die Verbreitung eines Mordaufrufes zu verharmlosen, der angeblich nur das widerspiegeln würde, was in Deutschland über die Oper Halle gedacht würde. Der Geschäftsführer verbreitete diesen Mordaufruf über Messengerdienste innerhalb der Belegschaft, anstatt zur Aufklärung beizutragen.

In einer Darstellung der BILD vom 2.4.2019 wurde eine Verbindung zwischen meiner Person und dem Mobbingvorwurf einer inzwischen nicht mehr für die TOOH arbeitenden Mitarbeiterin der spartenunabhängigen Abteilung Öffentlichkeitsarbeit konstruiert. Ich habe diese Frau nie kennengelernt, habe mit dem Vorfall nichts zu tun und sie hat sich bei mir inzwischen auch entschuldigt. Der Fall ist für mich damit aber noch nicht abgeschlossen.

Theater, Oper und Orchester GmbH Halle  
Universitätsring 24  
06108 Halle (Saale)  
Tel. +49 (0) 345 5110-500  
Fax +49 (0) 345 5110-567

Vorsitzender des Aufsichtsrates  
Dr. Bernd Wiegand  
Geschäftsführer: Stefan Rosinski  
[www.buehnen-halle.de](http://www.buehnen-halle.de)

Bankverbindung: Saalesparkasse  
Bankleitzahl: 800 537 62  
Konto-Nummer: 386 319 199  
IBAN: DE23 8005 3762 0386 3191 99  
BIC: NOLADE21HAL

Theater, Oper und Orchester GmbH Halle | Universitätsring 24 | 06108 Halle (Saale)

Der Betriebsrat der TOOH hat hierzu eine öffentliche Erklärung verfasst, in der auch er von einer „massiven Gefährdung des Betriebsfriedens“ durch das Verhalten des Geschäftsführers spricht und ihm die Beteiligung an einer „Skandalisierung“ in der BILD und im MDR Fernsehen vorwirft. In einem heutigen Beitrag von MDR Kultur lese ich, dass die betroffene Mitarbeiterin den GF seit zwei Jahren kennt und von ihm engagiert wurde, um sich um „seine öffentliche Darstellung zu kümmern“. In diesem Rahmen hat sie auch Wikipedia-Einträge über mich, Opernintendant Florian Lutz und GF Stefan Rosinski editiert. Dabei wurden auch nicht-belegte, sehr negative Behauptungen über die Gründe zur Nicht-Verlängerung des Opernintendanten von ihr eingetragen. Ich setze mich für die vollständige Aufklärung der Mobbing-Vorwürfe der ehemaligen Mitarbeiterin ein. Ich fordere gleichzeitig eine vollständige Aufklärung der Wikipedia-Affäre.

Die zwei hier benannten Fälle sind lediglich die aktuelle Spitze eines Eisberges. Dieser Eisberg wächst seit zweieinhalb Jahren kontinuierlich. Wenn es so weiter geht, ist der Eisberg irgendwann groß genug, den Tanker TOOH zu versenken. Ich bin nicht bereit, dem Eisberg länger beim Wachsen zuzusehen.

Ich bin kein Aufsichtsratsvorsitzender und kein Staatsanwalt, aber ich weiß, es gibt sehr zahlreiche erhebliche Vorwürfe gegen Stefan Rosinski in der TOOH, die nach Aufklärung schreien. Ich fordere für die vielen hiervon betroffenen Mitarbeiter\*innen der TOOH und für die Reputation der Kultur in Halle eine allumfassende und vollkommen unabhängige Aufklärung. Das heißt, dass daran keine Juristen beteiligt werden, die bereits für die TOOH, den Geschäftsführer oder das Oberbürgermeisterbüro gearbeitet haben. Sonst können in dem derzeitigen Klima der Angst Schlüsselfiguren keine umfassenden Aussagen machen. Diese müssen geschützt werden, indem GF Stefan Rosinski keine Sanktionierungsmöglichkeiten gegen die Mitarbeiter\*innen behält. Ich fordere auch, dass die bisherige Rolle des Aufsichtsrates untersucht wird. Mir scheinen von Teilen des Aufsichtsrates Pflichten systematisch verletzt zu werden.



Matthias Brenner

(Intendant des neuen theaters)

Theater, Oper und Orchester GmbH Halle  
Universitätsring 24  
06108 Halle (Saale)  
Tel. +49 (0) 345 5110-500  
Fax +49 (0) 345 5110-567

Vorsitzender des Aufsichtsrates  
Dr. Bernd Wiegand  
Geschäftsführer: Stefan Rosinski  
[www.buehnen-halle.de](http://www.buehnen-halle.de)

Bankverbindung: Saalesparkasse  
Bankleitzahl: 800 537 62  
Konto-Nummer: 386 319 199  
IBAN: DE23 8005 3762 0386 3191 99  
BIC: NOLADE21HAL